

Haushaltsberatungen: Wald mit Zukunft

In der dritten Lesung des Landeshaushalts für das Jahr 2021 haben die regierungstragenden Fraktionen von FDP und CDU einen Haushaltsänderungsantrag beschlossen, mit dem noch einmal 50 Millionen Euro zur Aufstockung der Förderung nach der Extremwetter-Richtlinie des Landes bereitgestellt werden. Damit wird die Unterstützung bei der Schadensbewältigung im Wald und der Wiederbewaldung durch das Umweltministerium Nordrhein-Westfalen auf eine solide Basis gestellt. Die Maßnahme ist dringend notwendig, weil der Wald und damit Waldbauern und Forstbetriebe in den letzten Jahren durch Dürre, Sturm und dem Befall des Borkenkäfers massiv leiden. Die Mittel sollen eingesetzt werden, um Wiederaufforstung mit klimabeständigen Bäumen voranzutreiben.

→ [Markus Diekhoff: Wir halten unser Versprechen](#)

Mit Mut der Krise trotzen

Die pandemische Lage trifft Menschen, die in Wohneinrichtungen leben, besonders hart. Durch den Ausfall vieler kultureller Veranstaltungen haben Musiker und Musikgruppen derweil keine Auftritte, wie es sie üblicherweise zum Beispiel im Rahmen von Brauchtumsveranstaltungen gibt. Die NRW-Koalition hat die Landesregierung deshalb aufgefordert zu prüfen, ob pandemiegerechte Kulturauftritte vor Wohneinrichtungen unterstützt werden können. Kulturschaffende sollen damit eine Chance auf einen Zuverdienst bekommen. Gleichzeitig kann der Einsamkeit der Menschen in Wohneinrichtungen entgegengewirkt werden.

→ [Antrag: Kultur gegen Einsamkeit in Wohneinrichtungen](#)



**Es gibt nur einen Weg:
Kontakte reduzieren**

FDP und CDU verabschieden Landeshaushalt 2021

Mit den Stimmen von Freien Demokraten und Christdemokraten hat der Landtag Nordrhein-Westfalen den Etat für das kommende Jahr beschlossen. Trotz Krise bleibt die NRW-Koalition auf dem Kurs der haushalterischen Solidität: Bei einem Volumen von knapp 84 Milliarden Euro sieht der Landeshaushalt 2021 keine Aufnahme neuer Schulden vor. Für das Jahr 2024 plant die NRW-Koalition einen Haushaltsüberschuss in Höhe von 200 Millionen Euro, der dann vollständig für die Tilgung alter Schulden genutzt werden soll.

Insgesamt 40 Prozent der Ausgaben werden im kommenden Haushaltsjahr direkt oder mittelbar für Bildungszwecke aufgewendet – für Investitionen im Schulbereich, an Hochschulen oder für Wissenschaft und Forschung. Der mit Abstand größte Einzelposten im Gesamthaushalt bleibt der Schuletat mit fast 20,5 Milliarden Euro. Im kommenden Jahr sollen unter anderem 2.750 neue Lehrerstellen geschaffen und die wählbaren Ganztagsangebote an den Schulen um 25.000 Plätze aufgestockt werden – auf dann mehr als 350.000 insgesamt. Für Kinder, Familie und Kinderschutz sieht der Haushalt insgesamt 5,7 Milliarden Euro vor. Allein die Mittel für den Kinderschutz steigen um 2,7 Millionen auf 7,5 Millionen Euro. Seit Antritt der NRW-Koalition vor gut dreieinhalb Jahren sind die Mittel für den Klimaschutz sechsfach worden. Für das kommende Jahr sind hierfür 171 Millionen Euro vorgesehen. Zudem hat es in NRW nie mehr Geld für den Neu- und Ausbau von Radwegen gegeben.

→ [Video: Rede von Christof Rasche zum Haushaltsgesetz 2021](#)

Angesichts weiter steigender Infektionszahlen mit dem Corona-Virus sind seit dieser Woche wieder weite Teile des öffentlichen Lebens heruntergefahren – bundesweit wie bei uns in NRW. Geschäfte müssen schließen, die Präsenzpflicht an Schulen ist ausgesetzt. Es bestand durch die Maßnahmen der vergangenen Wochen Hoffnung, die Infektionszahlen zu reduzieren. Das ist leider nicht gelungen. Auch die Zahl der Todesopfer sind alarmierend. Oberstes Ziel ist deshalb jetzt, unser Gesundheitssystem nicht zu überfordern. In der Aussprache zur Regierungserklärung des Ministerpräsidenten zur aktuellen Corona-Lage sagte unser Fraktionsvorsitzender Christof Rasche: „Heute ist es klar: Der harte Lockdown ist unvermeidbar.“

→ [Video: Rede von Christof Rasche zur aktuellen Corona-Lage](#)

Weitere Initiativen der FDP-Landtagsfraktion

Qualifizierung trotz und gerade in der pandemischen Lage

Die Corona-Pandemie macht auch vor der Transformation der Arbeitswelt keinen Halt. Der Wandel zu mehr Digitalisierung verändert die Anforderungen an Qualifikationen und Kompetenzen der Beschäftigten. Für von Kurzarbeit betroffene Unternehmen bietet es sich an, die aktuelle Phase verstärkt für die Qualifizierung ihrer Beschäftigten zu nutzen. Die Fraktionen von FDP und CDU wollen deshalb die Möglichkeiten des Qualifizierungschancengesetzes stärker als bisher nutzen, um Menschen, die in Kurzarbeit sind, eine Weiterbildung zu ermöglichen.

→ [Antrag: Chancen und Vorteile des Qualifizierungschancengesetzes in NRW nutzen](#)

Einfach, einheitlich und erprobt: E-Ticket und E-Tarif im ÖPNV

Der ÖPNV muss attraktiver werden, damit die Menschen ihn stärker als Mobilitätsangebot nutzen. Ein wichtiger Aspekt dabei ist ein verständliches, einheitliches und komfortabel nutzbares E-Ticket-System. Die Fraktionen von CDU, SPD, FDP und Grünen fordern in einem gemeinsamen Antrag die Umsetzung eines Verkehrsverbände übergreifenden Systems in NRW

→ [Antrag: Landesweit einheitliches und verständliches Tarifsystem ermöglichen](#)

NRW feiert 1700 Jahre jüdisches Leben

Jüdisches Leben und jüdische Kultur sind eng verflochten mit der Geschichte und Identität unseres Landes. Im Jahr 321 erlaubte der römische Kaiser Konstantin den Kölner Ratsherren, Juden in den Rat berufen zu dürfen. Nach dem Mord an der jüdischen Bevölkerung ist es ein großes Glück, dass Jüdinnen und Juden wieder Vertrauen in Deutschland gefasst haben und es heute wieder ein vielfältiges jüdisches Leben gibt. Dieses gilt es als selbstverständlichen Bestandteil unserer Gesellschaft zu schützen und zu unterstützen. Auf Antrag der Fraktionen von FDP, CDU, SPD und Grünen soll die Landesregierung mit dem Verein „321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V.“ Projekte in Nordrhein-Westfalen entwickeln und fördern, um das Festjahr 2021 angemessen zu begehen.

→ [Antrag: 1700 Jahre jüdisches Leben](#)